

zucht ist etwas vom Belang. Im Prater kommen Wildschweine und Hirschen vor; beyde Gattungen sehr häufig.

Zweiter Abschnitt.

Von den Einwohnern, ihrer ehemaligen Vermehrung, jetzigen Anzahl, Eintheilung derselben, Sitten, Sterblichkeit 2c.

Zu den ersten Einwohnern von Wien gehören die Avarn, Gothen, Römer, Wenden und Franken. Jetzt findet man hier von allen Nationen Menschen, darunter die Teutschen die größte Zahl machen, diesen folgen die Slaven, Ungern, Siebenbürger, Illyrier, Franzosen, Italiener, und Juden. Aus Mangel richtiger Seelenbeschreibungen läßt sich bis zum Jahr 1770. die Volksmenge von Wien richtig nicht bestimmen. Bloß aus den Kirchenlisten, die aber in den vorigen Zeiten auch nicht immer richtig geführt worden sind, läßt sich noch die ehemalige Volksmenge in etwas erkennen. Ich werde am Ende meiner Beschreibung Wiens in einer besondern Beilage die Volksmenge von Wien vom 16ten Jahrhundert an bis zum Jahr 1783. mittheilen. Von diesem Jahr an bis mit dem Jahr 1790. folgt gegenwärtig die Anzeige der Volksmenge aus den Conscriptiionsbüchern; ich leiste für die Echtheit der Angabe Bürgschaft, da ich dieselbe selbst nach einem Original genau kopirt habe. Nun zu der Angabe;

Jahr

Jahr	Adeliche *)	Unadeliche	Summe
1783	7,542	203,468	210,010.
1784	7,599	202,933	210,532.
1785	7,710	204,337	213,347.
1786	7,884	208,312	216,196.
1787	7,526	212,118	219,644.
1788	7,484	209,136	217,600.
1789	8,439	208,894	217,333.
1790	7,875	200,879	208,754.

Unter den vorstehenden Volksangaben sind die Geistlichkeit, die Miliz, und Fremden nicht begriffen. Ich theile nun den Volksstand nach den Kirchenlisten mit, nach welchen waren im Jahr 1783 213,342 Seelen.
Im

- *) Unter der Anzahl der Adlichen dürften viele seyn, welche vielmehr in die Classe der Unadelichen gehören; dann erstens wird in der Stadt selbst nicht konscribirt, noch findet eine Konskriptionstrevision statt; sondern jeder Familienvater gibt jährlich zu Ende des Jahres den Stand seiner Familie dem Hausbesitzer, und dieser an den Magistrat. Es geben sich daher viele für Adliche an, die es nicht sind. In den Vorstädten wird zwar jährlich von der Miliz und dem Civile der Volksstand revidirt; allein man geht hier auch nicht so genau, als auf dem offenen Lande; daher es richtig ist, daß die Volksmenge zuverlässig grösser ist, als die Konskription ausweist. Es gibt viele Leute in Wien, welche kein Domicilium fixum haben; andere verändern fast alle acht Tage ihre Mieth.

im Jahr	1784.	213,735	Seelen.
	1785	215,243	
	1786	220,242	
	1787	223,980	
	1788	227,272	
	1789	230,714	
	1790	236,662	
	1791	239,187	

Es dürfte Vielen willkommen seyn, die verschiedenen Angaben, welche im Auslande von der Volksmenge in Wien erschienen sind, hier zu lesen. Hier folgen die Varianten:

*) Süßmitch	a)	im Jahr 1750.	Seelen 125,000
Nicolai	b)	1779.	210,000.
Büsching	c)	1779.	200,000.
Baumann	d)	1779.	232,000.
Porteville	e)	1782.	200,000.
Pol. Journ.	f)	1783.	205,780.
Schlözer	g)	1783.	210,222.
Nikolai	h)	1784.	206,000.

Die

- * a) Göttliche Ordnung 2c. 2ter Theil S. 471.
 b) Beschreibung — Berlin 2c. 3. Theil. S. 194. Augsb. 1779.
 c) Erdbeschreibung. 3. Theil.
 d) Göttliche Ordnung 2c. 3ter Thl. S. 649.
 e) 2tes Stück 1782.
 f) September 1783.
 g) Staatsanzeigen, 10. Hest, S. 256. Die Fremden, die Miliz und Geistlichkeit sind nicht darunter begriffen.
 h) Beschreibung einer Reise 2c. III. Buch S. 168.

Die Einwohner von Wien, nach ihrem verschiedenen Stande können in folgende Classen getheilt werden. Diese sind:

I. D e r A d e l s t a n d.

Dieser theilt sich in den Herrenstand, Ritterstand, und in den sogenannten Leonischen Adel. Der Herrenstand begreift Fürsten, Grafen und Freyherrn in sich. Der Fürstlichen Häuser sind jetzt 23, und sind diese:

Mursberg, Carl Jos. A.
 Mursberg, Joh. Ad. A.
 Batthyany. A.
 Clary, und Aldringen. A.
 Colloredo, Gundacker. A.
 Dietrichstein, Joh. Carl. A.
 Esterhazy, Ant. A.
 Galligin. A.
 Grascalkowitsch. A.
 Kaunitz Rittberg. A.
 Lichtenstein, Mloys. A.
 Lichtenstein, Carl. A.
 De Ligne.
 Lignovskij
 Lobkowitz, Franz Marie. A.
 Lobkowitz, Joseph.
 Migazzi, Christoph.
 Paar, Johann Benzl. A.
 Rosenberg.
 Palm, Carl Joseph. A.
 Schwarzenberg, Joseph. A.

Star

*) A bedeutet den Besitz eines eigenen Hauses.

Starhemberg Adam. A.
Sulkowsky.

Der gräflichen Familien sind 74, als:

Althan. A.
Balassa.
Battany, Ludwig. A.
Battany, Theodor. A.
Breuner. A.
Browne, Georg.
Buquoi.
Cavriani.
Chotek, Johann Rudolph. A.
Clairfait.
Clary und Aldringen, Leopold. A.
Cobenzl, Joh. Philipp.
Colloredo, Franz. A.
Esaky.
Dietrichstein.
Edling, Johann.
Edling.
Esterhazy, Franz. A.
Esterhazy, Johann.
Friefz, Joh. A.
Fuchs, Joh. Nep. A.
Fürstenberg, Joach. Landgraf. A.
Gatterburg. A.
Gones.
Hadik.
Harrach, Joh. Nep. A.
Hartig, Anton. A.
Hatfeld, Carl Friedrich.
Herberstein, Jos.

Herbers

Herberstein Wolke.
 Hopes, Anton.
 St. Julien, Joseph.
 Kaunitz Questenberg. A.
 Kaunitz Rittberg.
 Rhevenhüller, Franz Anton.
 Rheglowitsch.
 Rinsky, Ferdinand. A.
 Rinsky, Joseph.
 Kollowrath, Leopold.
 Ruffstein, Ferdinand. A.
 Laschy. A.
 Mailath.
 Mayans, Ignatz Marie.
 Meraviglia. A.
 Mostiz, Friedrich Mauriz. A.
 Dettingen, Philipp Carl. A.
 Paar, Benzl.
 Palfy Erdöd, Carl. A.
 Pellegrini. A.
 Pergen, Ferdinand. A.
 Pergen, Joseph Anton.
 Sauer, Benzl.
 Saurau.
 Schallenberg.
 Schönborn. A.
 Seilern, Christian August. A.
 Selb.
 Sinzendorf, A.
 Sinzendorf, Prosper.
 Stampfer, Johann Gottlieb.
 Starhemberg, Gundacker. A.
 Sternberg. A.

Strasoldo, Vincenz.
 Telechy.
 Traun, und Abensperg. A.
 Thun, Franz. A.
 Ueberracker, Wolfgang Christoph.
 Ugarte, Joh. Wenzl.
 Waldstein. A.
 Wallis, Michael.
 Wartensleben.
 Werbna, und Freudenthal, Rudolph.
 Zichy, Franz.
 Zinzendorf, Carl.

F r e y h e r r e n .

Bartenstein, Joseph. A.
 Braun.
 Burkhard von der Klee.
 Collenbach.
 Degelmann.
 Doblhof Dier. A.
 Fürnberg.
 Hagenmüller.
 Heinke.
 Hentschl. A.
 Jungwirth. A.
 Hef. A.
 Kesporn.
 Kienmayr.
 Kirchstättern, Carl.
 König von Kronburg, Joseph.
 Kresel, Carl.
 Ledern, Aug. Gottlieb.

Locella.

Poella.
 Pöhr, Johann Friedrich.
 Lucam, Christian.
 Van der Mark.
 Martini, Carl.
 Mayenberg.
 Meidinger, Carl.
 Münch zu Bellinghausen.
 Neßern, Conrad.
 Otterwolf.
 Penkler. H.
 Pichler.
 du Pohn.
 Prandau. H.
 Quarin.
 Reischach.
 Rieger, Johann Friedrich.
 Sala.
 Sardagna.
 Schweinhuber, Ludwig.
 Schröder, Carl Friedrich.
 Seckendorf.
 Spiegelfeld.
 Spielmann.
 Stöck.
 Struppi.
 Stuppan.
 Swieten.
 Trenk.
 Weilar. H.
 Wöber.

R i t t e r.

Alstern, Johann Anton.
 Breeken.
 Bolza.
 Born, Franz.
 Brambilla.
 Bresler von Sternau, Ernest
 Del Dono.
 Ditterich, Franz Anton.
 Dornfeld.
 Engelshofen.
 Le Fevre.
 Fraisel. A.
 Freytag von Freudenfeld.
 Greiner. A.
 Hacque, Ludwig. A.
 Halouzier, Franz.
 Hentel, Friedrich.
 Heß, Franz Joseph.
 Ihdenczi.
 Kees, Franz Bernard.
 Kees, Joseph.
 Kirchbaumer, Alois.
 Kurzbeck. A.
 Managetta. A.
 Manner, Raymund.
 Mayer, Adolph.
 Menshengen.
 Montfort, Edler von Starckenburg, Ignaz.
 Moser, Carl Leopold. A.
 Möhle.
 Müller, Johann Christian.
 Pelfer.

Penzenstein.
 Ramponi, Ernest.
 Redl von Rottenhausen.
 Reger.
 Schleichert von Wiesenthal.
 Schulz, Joseph.
 Scultetty.
 Serdagna.
 Steeb, Joh. Bapt.
 Stiebar.
 Trattner, A.
 Türkheim, Ludwig.
 Waldstätten, Hugo.
 Walter, Heinrich Joseph.
 Wertenau.
 Wolfskron, Johann Ludwig.

Ein großer Theil des Adels ist im Besitze vom großen Vermögen, die jährlichen Revenüen eines Fürstlichen Hauses steigen von 100, bis 500,000 fl., jene eines Gräflichen Hauses, nicht selten von 20 bis 70tausend Gulden. Der hohe Adel bewohnt ansehnliche Palläste, von dieser Art sind das Lichtensteinische Majorats Haus in der Schenkerstrasse, das Stahrembergische Gebäude auf dem Minoritenplatz, das Battyanische Haus in der Schenkerstrasse, das Lichtensteinische Haus in der Herrengasse, das Harrachische Gebäude an der Freyung, das Schönbornische Haus in der Kenngasse etc.

II. D e r B ü r g e r s t a n d.

Dieser theilet sich in verschiedene Klassen, als:

B 3

a) in

- a) in den Handelstand, s. den achten Abschn.
 b) in die Klasse der Handwerker. S. den achten Abschnitt.

Ich nehme das Wort Bürger in dem weitläufigsten Verstande. Bürger im beschränkten Verstande sind jene, welche für das Geschäft, so sie treiben, oder das Haus, so sie besetzen, eine gewisse Summe jährlich an den Magistrat zu entrichten haben. Die Zahl der Bürger von der letzteren Classe belauft sich über 6,500 Köpfe. Unter dieser Volksklasse gibt es sehr viele wohlhabende Personen. Man findet Bürger von 10 bis 80tausend fl. an Vermögen. Es giebt einige, deren Vermögen über 100,000 fl. steigt. Das meiste Vermögen besitzt der Handelsstand, auch unter den Baumeistern und Bierbrauern gibt es sehr viele von beträchtlichem Vermögen.

III. Die Künstler.

Von ihnen wird im achten und zehnten Abschnitt gehandelt.

IV. Der gelehrte Stand.

Dazu rechne ich die Professoren, die Schriftsteller, Buchhändler und Buchdrucker. Man sehe den neunten Abschnitt.

V. Der geistliche Stand.

Dieser theilet sich in den Säkular- und Regularklerus, s. den eilften Abschnitt.

IV. Der

VI. Der Milizstand.

Von diesem ist im dreyzehnten Abschnitte die Rede.

VII. Die Juden.

Ihr Daseyn in Wien ist alt, auch ihr Schicksal sehr veränderlich. Sie hatten in den älteren Zeiten viele Bedrückungen auszustehen; sie mußten ein eigenes Zeichen an ihren Rock auf der linken Seite öffentlich tragen; sie durften unter den Christen nicht wohnen, das Heirathen war nur den tolerirten Juden erlaubt; die mit Landesfürstlichen Privilegien versehenen Juden standen unter dem Oberst-Hofmarschall, und die fremden Juden unter der Landesregierung. Bis zum Jahr 1670. war ein Theil von der Leopoldstadt zur Wohnung der Juden angewiesen, sie hatten hier zwey Synagogen, deren eine an dem Orte stand, wo jetzt die Pfarrkirche zu St. Leopold zu sehen ist. Die Anzahl der Juden belief sich damahls auf 2,000 Köpfe. Unter der Theresianischen Regierung waren in der Stadt 2 Judenhäuser, deren eines in der obern Breunerstrasse Nr. 1170, und das andere in der 3 Liliengasse Nr. 463, gelegen war. Unter Joseph II. wurde ihr Schicksal sehr erträglich gemacht. Diejenigen, welche sich in Wien niederlassen wollen, müssen vorhinein bey der Polizei über ihre Unterhaltungsmittel sich ausweisen, jene aber, welche heirathen, haben ein Vermögen von 10,000 fl. darzuthun. Diejenigen, welche die Erlaubniß zur Niederlassung erhalten,

ten, haben jährlich eine bestimmte Summe Gelds, welches den Namen: Toleranzgebühr hat, zu entrichten. Diese Gebühr wird nach dem Vermögen und den Geschäften des betroffenen Individuum aufgelegt. Im Jahr 1786 haben 64 Familien an Toleranzgebühr 7,400 fl. bezahlt. Die Tolerirung wird nie auf beständig, sondern auf gewisse Jahre bestimmt. Vor Verlauf derselben muß man sich vom neuen um die weitere Duldung verwenden. Zu den tolerirten Juden sind auch zu zählen die soenannten Marktjuden; auch diese haben sich bey ihrer Ankunft bey der Polizey zu stellen, welche ihnen den Aufenthalt auf 6 Wochen ertheilt. Diejenigen, welche länger zu bleiben gedenken, müssen vor Verlauf der 6 Wochen die Ursachen ihres längeren Aufenthalts anzeigen. Außer den Juden, welche die Toleranzgebühr bezahlen, wird keiner länger, als 6 Wochen geduldet. Alle Juden, ausgenommen jene, welche die Toleranzgebühr entrichten, zahlen für ihren Aufenthalt nichts. Der Trödelmarkt, welchen die Juden gewöhnlich in der Preßgasse täglich hielten, wurde abgestellt. Die Zahl der Juden, welche die Toleranzgebühr entrichten, beläuft sich gegen 400 Köpfe, gewöhnlich sind immer bey 3,000 in Wien; sie wohnen in verschiedenen Häusern; Synagoge haben sie keine; in dem Hause Nr. — in der 3 Liliengasse kommen mehrere zusammen, ihre Gebethe zu verrichten. Ein Judentraiteur ist im Passauerhof Nr. — Er bezahlt jährlich 1000 fl. Zins, gibt Kost und Wohnung seinen Glaubensgenossen; es wohnen hier gewöhnlich polische Juden, sie treiben beträchts

beträchtliche Geschäfte, besonders zur Zeit der Jahrmärkte. Die Juden haben jetzt kein besonders Forum, nur die türkischen Juden stehen unter den Landrechten. Es gibt nun mehrere geadelte Juden in Wien, und die 2 Brüder Israel und Aron erhielten unter Josephs Regierung den Charakter als wirkl. R. Oest. Regierungsräthe.

C h a r a k t e r.

Der Charakter der Wiener ist schwer zu bestimmen. Er ist kaum mehr der Schatten seiner Urbäter. Das herrschende Wohlleben, welches man zu dem Nationalcharakter der Wiener zählt, ist nicht bey uns allein, vielleicht mehr in London und Paris zu Hause, es ist die Folge aller Hauptstädte der ersten Größe.

— — — — —
 — — — — —
 Das die Bigotterie, und was ihr anhängig ist, noch ihre alten Rechte behauptet, ist nicht zu läugnen, aber wo ist der Ort, welcher nicht an dieser Krankheit eben so gut, als Wien leidet. Steinbergs Predigtenkritiken von Berlin mit den unsrigen verglichen, und welcher großer Unterschied zwischen hier und dort. Bey uns war kaum der Schein des Lichts geduldet, wo solches an andern Orten schon lang hell brannte. Was anderwärtig zur Verdunklung einer Nation gereichen könnte, wird sorgfältig verheimlicht, hingegen bey uns alles aufgesucht und bekannt gemacht, was die Nation lächerlich und verächtlich macht. Schriften dieser Art haben
 zwar

zwar meistens Fremde; oder wenn ja eine derselben einen Inländer zum Verfasser hat; so geschieht es des lieben Brots willen, da die Erfahrung lehrt, daß dergleichen Schriften gierig gekauft werden.

S p r a c h e.

Wenn schon die Sprache sich heute etwas mehr verfeinert; so kommen doch noch nicht bloß im gemeinen Leben, sondern auch bey dem höhern Stande noch viele Provinzialismen vor. Die gewöhnlichsten sind diese:

Ummel, anstatt Amme.

Baberl, für Barbara.

Betzichen, für Bettzüge.

Binder, für Böttcher.

Butter (der) anstatt die Butter.

Faschen, eine leinene Binde.

Flinderlschlager, für Flitterschläger.

Fütterer, ein Höker, welcher in den Vorstädten alles verkauft, was in der Stadt der Gegenstand eines Greislers, und Kästlers ist.

Fratschlerweib, eine Frau, welche auf den Strassen, an den Stadthoren, auch in Häusern Obst, und andere Viktualien feilbiethet.

Gassen, für Gasse. Die Gassen, die Gasse.

Gatihosen, ein Unterbeinkleid.

Geh abi, geh aufi, für Geh hinab, geh hinauf.

Godel, für Pathe. Die Frau Godel, die Frau Pathe.

Gratels

- Grateltrager, ein Krämer, welcher Schuhstöckel, und andere für den Schuhmacher nöthigen Materialien verkauft.
 Greisler, ein Hocker, welcher Essig, Sägemehl, Spagat &c. verkauft.
 Gwand, für Kleider.
 Gwölb, für Gewölbe. Das Gwölb öffnen, das Gewölbe öffnen.
 Hafel, für Topf.
 Hafner, für Töpfer.
 Händln, für Hühner. Das Händl, die Henne, oder das Huhn.
 Heiligenstrizl, ein wie ein Zopf geflochtenes Brot, welches am Allerheiligentag verkauft wird.
 Harpfen, für Harfe.
 Heffanginn, für Hebamme.
 Hausen, für Vesperbrot.
 Kämpelmacher, für Kammacher. Den Buben kampfeln, den Jungen kämmen.
 Kandel, für Kanne. Ein Kandel Thee, eine Kanne Thee.
 Kapauner, für Kapaun. Kapauner kaufen, Kapaune kaufen.
 Katton, für Kattun.
 Krapfenbacher, für Kuchenbäcker.
 Klampferer, für Klempner.
 Kugelhupf, ein gebackener Kuchen.
 Lampel, für Lamm. In der Lampelgasse, in der Lammgasse.
 Lebzelter, für Pfefferkuchler.
 Leinwandwischer, Wachsteinwandmacher.
 Leutscheucht, für schüchtern.
 Mahm, für Ruhme. Die Frau Mahm, die Frau Ruhme.

- Mariandel, für Anna.
 Miedel, Müzerl, für Marie.
 Nieder, für Schnürbrust.
 Nanerl, für Anna.
 Nazl, für Janaz.
 Ombrellenmacher, für Parasolmacher.
 Pedarsill, für Petersilie.
 Pfadler, ein Krämer, der alle Arten von gear-
 beiteten Kleidungsstücken in Leinen ver-
 kauft, z. B. gemachte Hemden, Hauben &c.
 Pfanzel, ein Pfannenkuchen.
 Plunzen, eine Blutwurst; daher U dicke Plun-
 ze, eine dicke Person.
 Ratsche, eine Schnarre.
 Sagschatten, für Sägemehl.
 Schof, für Schaf.
 Schupfen, für Schoppen, ein Wagenbehältniß.
 Schwaiben, den Topf ausschwaiben, den Topf
 ausspülen.
 Sesseltrager, für Sänstenträger.
 Söpel, für Joseph.
 Spanischwachs, für Siegellack.
 Stockatorer, für Stuckaturer.
 Tandler, für Trödler.
 Taz, der, für die Taz, eine Gattung Getränke-
 steuer.
 Tazel, für Handkrause.
 Tazen, für Tasse. U Tazen Caffee, für eine
 Tasse Caffee.
 Wiesierkrämer, ein Krämer, welcher alle Arten
 sogenannte Stubenmädchenhauben, dann
 Frauenhandschuhe von Sammet &c. verfert-
 igt und verkauft.

Waderl, für Fächer. Waderlmacher, für Fächermacher.

Waht, für Wehn. Es waht, es weht.

Wörth, für Werder, eine Insel.

Zettel, das, für der Zettel.

S t e r b l i c h k e i t.

Wenn gleich die Volksmenge in Wien mit jedem Jahr beträchtlich anwächst, der dahin kommenden Fremden immer mehr, und die Einladungen zum unordentlichen Leben nicht feltner werden; so bleibt es doch gewiß, daß in Wien in Verhältniß mit andern Städten von der ersten und zweyten Größe das Sterben am wenigsten wüthet. Vielleicht darf ich über diesen Punkt etwas freyer sprechen, da ich schon durch mehrere Jahre Bemerkungen über das Sterben in meiner Geburtsstadt anstelle. Bis jetzt gingen meine Untersuchungen größtentheils dahin: in welchem Alter, in welchem Monate, und in welchen Krankheiten sowohl Erwachsene, als Kinder am häufigsten sterben. Bey den Erwachsenen fand ich das 30te, 60te, und 40ste Alter, in welchem die meisten das Loos der Natur bezahlen.

Die Kinder sterben heyspiellos unter Einem Jahr. Sie machen jährlich fast die Hälfte von den sämtlichen Gestorbenen aus. Unter diesen betragen die Unehlichen nicht gar den 4ten Theil. Von den Krankheiten sind die Lungenkrankheiten, die Auszehrung, das Faulstieber, und der Schlag, an welchem die Erwachsene gewöhnlich sterben. Unter 5,000 Todten,
ist

ist immer der 6te Theil an der Lungensucht gestorben. Diese Krankheit hat nicht selten ihre Quelle in den außerordentlichen Staub, mit dem Wien vorzüglich in den Sommermonaten umgeben ist. Auch die vielen hohen Treppen, welche vorzüglich in den Häusern in der Stadt viele Menschen täglich mehr, als ein Mahl betreten, sind eine Ursache mit, der bey uns häufigen Lungenkrankheiten. Bey Kindern sind die Pocken und Konvulsionen die herrschenden Krankheiten. Die meisten Kinder unter Einem Jahr sterben an der Konvulsion, im gemeinen Leben Frais; wozu diese kömmt, bekümmert sich Niemand, folglich bleibt alles der lieben Natur überlassen. Von den Monatzen sind der May, July und August die tödtlichsten; doch trifft das Sterben die Kinder immer am meisten. Von den Geschlechtern ist das männliche immer am stärksten dem Sterben ausgesetzt. Folgende Angaben, welche aus den Sterbprotokollen des Stadtwiener-Todtenschreiberamts gezogen sind, geben nähere Aufschlüsse.

Gestorbene 1786.

Mon.	Wpersf.	Wp.	Knab.	Mägd.	Summe
Jan.	227	208	233	253	921.
Febr.	222	188	215	222	847.
März	216	219	237	231	903.
April	236	205	266	216	923.
May	211	218	274	275	978.
Juny	183	192	273	257	905.
July	198	143	358	308	1007.
Aug.	162	142	284	297	885.
Sept.	146	164	269	250	829.

Octo:

Mon.	Wp.	Weibsp.	Kn.	Mägd.	Summe
Okt.	171	144	229	248	792.
Nov.	168	193	275	248	884.
Dec.	155	136	206	200	697.
Sum.	2295	2152	3119	3005	10571.

Gestorbene 1787.

Mon.	Wp.	Wpersf.	Kn.	Mägd.	Summe
Jan.	205	219	299	251	974.
Febr.	201	206	282	287	976.
März	249	227	329	289	1094.
April	247	218	301	263	1029.
May	232	251	311	255	1041.
Juny	212	210	260	295	977.
July	271	157	391	322	1041.
Aug.	185	186	483	461	1315.
Sept.	200	179	356	380	1117.
Octob.	179	165	393	380	1083.
Nov.	188	194	344	347	954.
Dec.	213	194	282	264	12724.
Sum.	2482	2407	4031	3804	12724.

Darunter am Schlag 511.
 an Pocken 364.
 zufällig 38.

Gestorbene 1788.

Mon.	Wp.	Wp.	Kn.	Mägd.	Summe
Jan.	208	195	311	238	952.
Febr.	209	195	285	257	946.
März					

Mon.	Wp.	Wp.	Rn.	Magd.	Summe
März	250	278	391	309	1228.
April	279	266	360	309	1214.
May	367	302	326	306	1301.
Juny	253	192	317	289	1051.
July	210	179	489	452	1330.
Aug.	206	191	344	300	1041.
Sept.	222	179	266	219	886.
Octob.	224	191	250	220	885.
Nov.	256	201	197	171	825.
Dec.	280	251	230	248	1009.
Sum.	2964	2620	3766	3318	12668.

Darunter am Schlag 541.

an Pocken 250.

zufällig 17.

Gestorbene 1789.

Mon.	Wp.	Wpers.	Rn.	Magd.	Summe
Jan.	415	301	295	239	1250.
Febr.	343	246	250	242	1081.
März	387	322	289	239	1237.
April	387	311	268	248	1212.
May	385	257	239	213	1041.
Juny	332	251	295	258	1092.
July	288	227	390	370	1265.
Aug.	278	201	368	295	1109.
Sept.	245	215	294	269	1010.
Oct.	232	223	298	258	1004.
Nov.	218	172	261	259	910.
Dec.	299	263	216	272	1050.
Sum.	3647	2989	3463	3162	13261.

Darun:

Darunter an Schlag 628.
 an Pocken 356.
 zufällig 37.

Gestorbene 1790.

Mon.	Wp.	Wp.	Kn.	Mäd.	Summe
Jän.	337	266	319	248	1770
Febr.	374	292	228	259	1153
März	433	283	307	299	1322
April	515	307	405	315	1542
May	429	331	379	347	1549
Juny	419	284	414	399	1516
July	373	255	462	398	1488
Aug.	380	244	470	437	1531
Sept.	346	224	372	385	1327
Oktob.	381	263	330	303	1277
Nov.	416	234	260	244	1154
Dec.	474	282	253	219	1128
Sum.	4840	3265	4199	3853	16157

Darunter am Schlag 638.
 an Pocken 1569.
 Faulfieber 896.
 zufällig 45.

Gestorbene 1791.

Mon.	Wp.	Wp.	Kn.	Mäd.	Summe
Jän.	429	295	264	248	1236
Febr.	326	243	263	241	1073
März	344	290	291	268	1193
April	325	292	272	246	1235
			Ⓔ		May

Mon.	Wp.	Wp.	Kn.	Magd.	Summe
May	330	286	290	274	1180
Juny	233	231	267	275	1006
July	210	182	343	298	1033
August	214	200	429	403	1246
Sept.	243	225	303	293	1064
Oktob.	258	211	239	230	938
Nov.	311	227	210	203	951
Dec.	345	249	227	221	1042
Sum.	3568	2931	3398	3200	13097

Darunter am Schlag 636.

Faulfieber 440.

Pocken 149.

zufällig 30.

Uebersicht der Monatzen, in welchen die Sterblichkeit am stärksten war.

I 7 8 6.

May.	Erw.	429.	Kind.	549.	Sum.	978.
July.		341.		666.		1070.
August.		204.		581.		785.

I 7 8 7.

May.	Erw.	483.	Kind.	566.	Sum.	1049.
July.		228.		713.		1041.
August.		371.		944.		1315.

I 7 8 8.

May.	Erw.	696.	Kind.	332.	Sum.	1301.
July.		389.		941.		1330.
August.		397.		644.		1041.

1789.

1789.

May.	Erw. 589.	Kind. 452.	Sum. 1041.
July.	505.	760.	1265.
August.	446.	663.	1109.

1790.

May.	Erw. 823.	Kind. 726.	Sum. 1549.
July.	628.	860.	1488.
August.	624.	907.	1531.

1791.

May.	Erw. 616.	Kind. 564.	Sum. 1180.
July.	392.	641.	1033.
August.	414.	932.	1246.

Sterblichkeit nach dem Alter.

Jahre	1783.	1784.	1785.	1786.	Summe
unter 1.	4164	4801	5304	4483	18752.
mit 1	617	620	408	560	1205.
2	379	493	300	389	1561.
3	236	295	172	255	918.
4	175	262	131	163	731.
5	106	174	101	111	492.
6	97	148	81	123	449.
7	75	75	86	56	252.
8	104	71	81	82	338.
30	119	99	97	82	397.
40	105	114	104	92	415.
50	144	113	103	113	473.
60	110	97	106	105	418.
70	121	70	90	74	355.
100 und darüber 10		6	6	6	28.

Aus der Zusammenhaltung der Sterblich-
sten mit den Conscriptiionslisten sieht man, daß
von den Erwachsenen jährlich der 56ste Mensch
stirbt; hingegen ist das 4te Kind eine Leiche.
Im Jahr 1790. war die Sterblichkeit außerord-
entlich; sie traf im ganzen fast den 19ten Kopf.

Nun zu den Geburts- und Getrautenlisten.
Es wurden in den folgenden Jahren geboren
und getraut, als:

In der Stadt.

Zu St. Stephan.

	Geb. Kn.	Mädch.	Sum.	Getrauet.
1786	214	218	432	201
1787	204	230	434	171
1788	246	202	448	123
1789	201	209	410	111
1790	199	234	433	155
1791	199	205	404	204
Sum.	1263	1298	2561	966

Zu St. Michael.

	Kn.	Mädch.	Sum.	Getr.
1786	57	36	93	62
1787	57	35	92	51
1788	37	41	78	55
1789	37	28	65	38
1790	26	39	65	53
1791	33	34	67	44
Sum.	147	213	460	303

Zu den Schotten.

	Kn.	Mädch.	Sum.	Getr.
1786	101	79	180	120
				1787

	Geb. Kn.	Mädch.	Sum.	Getrauet.
1787	114	107	221	100
1788	132	80	212	87
1789	105	94	199	91
1790	94	97	182	96
1791	115	102	217	98
Sum.	661	574	311	592

Zu St. Peter.

	Kn.	Mädch.	Sum.	Getrauet.
1786	118	96	214	76
1787	94	106	200	91
1788	85	101	186	77
1789	99	72	171	73
1790	90	92	182	60
1791	94	95	189	81
Sum.	530	562	1142	398

Zu den neun Ehden der Engeln am Hof.

	Kn.	Mädch.	Sum.	Getrauet.
1786	57	55	112	69
1787	52	58	110	69
1788	59	76	135	56
1789	60	54	114	53
1790	56	57	113	51
1791	49	68	117	52
Sum.	333	367	697	350

Zu Maria Rotunda am Dominikanerplatz.

	Kn.	Mädch.	Sum.	Getrauet.
1786	48	51	99	55
		€ 3		1787

	Geb.	Kn.	Mädch.	Sum.	Getr.
1787		48	51	99	53
1788		48	36	84	45
1789		50	53	103	34
1790		41	50	91	37
1791		61	41	102	43
	Sum.	269	284	589	267

Zu St. Augustin, am Spitalplatz.

	Kn.	Mädch.	Sum.	Getr.	
1786	36	44	80	64	
1787	58	52	0	54	
1788	55	63	8	61	
1789	54	69	123	42	
1790	58	66	124	46	
1791	73	66	139	69	
	Sum.	334	360	694	176

Zu St. Hieronymus am Franziskanerplatz.

	Kn.	Mädch.	Sum.	Getr.	
1786	34	48	82	45	
1787	57	58	115	48	
1788	76	45	121	40	
1789	58	58	116	40	
1790	64	51	115	45	
1791	61	59	120	50	
	Sum.	350	319	669	308

. Geb.

Geborne in der ganzen Stadt: Knab. 3881.
 Mädch. 3967. Summe 7848.
 Getraute in derselben 2211.

In den Vorstädten.

Zu St. Leopold, in der Leopoldstadt.

	Geb. Kn.	Mädch.	Sum.	Getr.
1786	229	228	457	125
1787	197	217	414	81
1788	204	197	401	66
1789	178	184	362	71
1790	200	177	377	94
1791	214	191	405	88
Sum.	1222	1094	2416	525

Zu St. Theresia in der Leopoldstadt.

1786	104	113	217	86
1787	114	128	242	83
1788	107	101	208	46
1789	143	117	260	50
1790	97	114	211	69
1791	111	113	224	76
Sum.	676	686	1362	410

Zu St. Joh. Nepom. in der Jägerzeil.

	Geb. Kn.	Mädch.	Sum.	Getr.
1786	62	53	115	35
1787	100	75	175	83
				1788

	Geb.	Kn.	Mädch.	Sum.	Getr.
1788		105	120	225	27
1789		96	69	165	22
1790		91	72	163	34
1791		137	100	237	26
Sum.	611	689	1080	209	

Zu St. Rochus, auf der Landstrasse.

	Geb.	Knab.	Mädch.	Sum.	Getr.
1786		177	160	337	103
1787		223	173	356	96
1788		190	166	356	96
1789		138	131	269	68
1790		196	209	405	76
1791		195	188	383	102
Sum.	1119	1027	2146	555	

Zu St. Peter und Paul, zu Erdberg.

	Geb.	Kn.	Mädch.	Sum.	Getr.
1786		138	140	278	65
1787		167	140	307	52
1788		157	140	277	41
1789		133	103	236	32
1790		132	107	239	52
1791		138	114	252	68
Sum.	845	744	1589	310	

Zu

Zu Maria Geburt, am Rennweg.

	Geb.	Kn.	Mädch.	Sum.	Getrauet.
1786	46	57	103	25	
1787	63	65	128	20	
1788	60	54	114	22	
1789	53	51	104	29	
1790	38	53	91	36	
1791	54	49	103	30	
Sum.	325	329	653	162	

Zum heil. Schutzengel, auf der Bieden.

	Geb.	Knab.	Mädch.	Sum.	Getrauet.
1786	313	304	617	135	
1787	310	329	639	128	
1788	285	271	556	85	
1789	173	167	345	67	
1790	184	193	377	99	
1791	214	198	412	77	
Sum.	1484	1462	2946	591	

Zu St. Florian, zu Maßlsdorf.

	Geb.	Knab.	Mädch.	Sum.	Getrauet.
1786	123	109	232	41	
1787	125	107	232	44	
1788	132	131	263	40	
1789	152	138	290	55	
				1790	

	Geb.	Kn.	Mädch.	Sum.	Getr.
1790	145	146	291	49	
1791	149	116	265	88	

Sum. 826 747 1513 317

Zu St. Joseph, im Sonnenhof zu Margarethen.

	Geb.	Kn.	Mädch.	Sum.	Getr.
1786	195	154	349	83	
1787	172	182	354	74	
1788	183	173	356	59	
1789	211	185	396	74	
1790	202	206	408	90	
1791	237	208	445	110	

Sum. 1200 1108 2308 490

Zu St. Carl Boromä, an der Wien.

	Geb.	Kn.	Mädch.	Sum.	Getr.
1786	102	98	200	48	
1787	119	105	224	43	
1788	107	97	204	43	
1789	109	108	217	33	
1790	106	111	217	46	
1791	115	104	219	54	

Sum. 658 623 1281 257

Zu Marienhilf.

	Geb.	Kn.	Mädch.	Sum.	Getr.
1786	257	296	553	154	
1787	298	263	561	116	
1788	266	249	515	82	

1789

	Geb. Kn.	Mädch.	Sum.	Getr.
1789	225	222	447	109
1790	236	233	469	99
1791	236	218	454	128
Sum.	1518	1481	2999	788

Zu St. Joseph, an der Windmühle.

	Geb. Kn.	Mädch.	Sum.	Getr.
1786	218	201	419	99
1787	257	231	488	71
1788	220	233	453	74
1789	210	189	399	92
1790	253	198	451	85
1791	233	265	498	124
Sum.	1391	1317	2708	536

Zu Gumpendorf.

	Geb. Kn.	Mädch.	Sum.	Getr.
1786	198	217	415	91
1787	235	212	447	83
1788	157	136	293	60
1789	133	128	261	76
1790	125	131	256	65
1791	134	138	272	68
Sum.	982	962	1944	443

Zu St. Laurenz, am Schottenfeld.

	Geb. Kn.	Mädch.	Sum.	Getr.
1786	64	57	121	10
1787	406	413	819	153
1788	413	417	830	115
1789	401	410	811	152

1790

Geb.	Kn.	Mädch.	Sum.	Getr.
1790	413	386	799	174
1791	430	399	829	194
Sum.	2127	2072	4209	798

Zu St. Ulrich untern Guts.

Geb.	Knab.	Mädch.	Sum.	Getr.
1786	749	722	471	357
1787	406	411	817	168
1788	333	336	669	134
1789	356	360	716	149
1790	395	376	771	179
1791	425	363	788	213
Sum.	2674	2558	5232	1200

Zu Maria Treu, in der Josephstadt.

Geb.	Knab.	Mädch.	Sum.	Getr.
1786	251	250	501	120
1787	279	269	548	131
1788	234	277	511	115
1789	229	223	451	95
1790	234	234	468	101
1791	224	213	437	138
Sum.	1450	1466	2916	700

Zu den 7 Zussuchten, im Altlerchenfeld.

Geb.	Knab.	Mädch.	Sum.	Getr.
1786	181	155	336	209
1787	157	157	314	78
1788	186	169	355	62
				1789

	Geb. Knab.	Mädch.	Sum.	Getr.
1789	182	161	343	61
1790	172	140	312	82
1791	161	179	340	90

Sum. 1039 961 2000 582

Zur Dreieinigfeit, in der Alsergasse.

	Geb. Knab.	Mädch.	Sum.	Getr.
1786	148	137	285	65
1787	189	143	332	90
1788	188	149	337	63
1789	837	682	1519	97
1790	875	807	1682	81
1791	876	861	1737	87

Sum. 3113 2679 5892 483

Zu Marie Verkündigung, in der Rosau.

	Geb. Knab.	Mädch.	Sum.	Getr.
1786	183	159	342	73
1787	188	193	381	66
1788	187	175	362	53
1789	175	168	343	52
1790	168	147	294	80
1791	147	152	299	78

Sum. 1027 994 2021 402

Hauptsummarium.

In der Stadt.

	Geb. Knab.	Mädch.	Sum.	Getr.
1786	665	627	1292	692

1787

Geb.	Knab.	Mädch.	Sum.	Getr.
1787	638	681	1381	627
788	684	697	1282	544
789	664	627	1291	482
790	628	681	1309	543
791	685	670	1355	641
Sum.	3934	3923	7857	5519

In den Vorstädten.

Geb.	Knab.	Mädch.	Sum.	Getr.
1786	4113	3766	8080	1998
787	4448	4179	8627	1804
788	4138	3937	8075	1395
789	4539	4379	8918	1814
790	4469	4041	8510	1466
791	4741	4476	9902	2022
Sum.	26448	24778	52112	10499
Hiezu die Stadt	3934	3929	7857	3519
Totalsum.	30382	28701	59969	14018

Hauptsummar. über die todtgebohrnen Kinder

im Jahr 1786	435
787	474
788	455
789	457
790	389
791	450

 2660

Sterb.

Sterblichkeit nach dem Alter.

1791.

unter Einem Jahr	5055
mit 1	711
2	309
3	248
4	157
5	110
6	79
7	40

Sum. 6709 Kinder.

Jahr	Erw.	Jahr	Erw.
8	33	29	161
9	34	30	53
10	27	31	92
11	24	32	53
12	18	33	109
13	16	34	78
14	31	35	123
15	22	36	89
16	35	37	107
17	67	38	82
18	65	39	159
19	89	40	51
20	146	41	98
21	136	42	65
22	111	43	55
23	137	44	97
24	152	45	87
25	124	46	59
26	96	47	101
27	118	48	75
28	79	49	170

Jahr	Erw.	Jahr	Erw.
50	62	78	61
51	88	79	35
52	73	80	70
53	90	81	41
54	89	82	31
55	96	83	29
56	96	84	23
57	72	85	18
58	91	86	22
59	74	87	18
60	141	88	13
61	53	89	15
62	74	90	19
63	67	91	14
64	93	92	8
65	78	93	5
66	82	94	3
67	89	95	1
68	95	96	2
69	73	97	—
70	112	98	1
71	59	99	2
72	68	100	1
73	66	103	1
74	74	105	1
75	62	—	—
76	60		
77	62		
		Vom unbekannt-	
		ten Alter	232

Sum. 9387
 hierzu die Kinder 6709

Totalsum. 13907

Storb.

Sterblichkeit nach dem Alter:
1790.

unter 1. Jahr	5066
mit 1	1055
2	661
3	486
4	345
5	224
6	168
7	113

Summ. 8,118 Kinder.

Jahr 8	77	Erw. Jahr 29	97	Erw.
9	51	30	193	
10	37	31	78	
11	24	32	111	
12	31	33	108	
13	24	34	139	
14	45	35	92	
15	43	36	16	
16	50	37	87	
17	82	38	124	
18	114	39	94	
19	138	40	171	
20	231	41	68	
21	130	42	102	
22	179	43	102	
23	181	44	87	
24	177	45	94	
25	152	46	104	
26	150	47	64	
27	121	48	87	
28	158	49	128	

D

Jahr

Jahr 50	192 Erw.	Jahr 79	66 Erw.
51	67	80	57
52	91	81	36
53	80	82	25
54	118	83	23
55	92	84	34
56	114	85	20
57	73	86	18
58	93	87	17
59	81	88	16
60	152	89	12
61	70	90	30
62	84	91	6
63	80	92	3
64	114	93	6
65	102	94	2
66	123	95	1
67	78	96	6
68	101	97	—
69	92	98	6
70	143	99	—
71	58	100	3
72	70	101	—
73	75	102	—
74	68	103	1
75	80	von unbekann-	
76	77	tem Alter	541
77	57		

Summe 8039

Hierzu die Kinder 8118

Totalsumme 16157

Da=

Darunter an Schlag 638.
 an Pocken 1569.
 Faulsieb. 896.

Sterblichkeit nach dem Alter, 1789.

Unter Einem Jahr	5009
mit 1	672
2	352
3	234
4	137
5	104
6	119
7	54

Sum. 6681 Kind.

Jahr 8	Erw. 41	Jahr 26	Erw. 162
9	30	27	125
10	34	28	134
11	16	29	76
12	27	30	119
13	25	31	95
14	25	32	141
15	45	33	64
16	42	34	108
17	56	35	97
18	64	36	101
19	102	37	88
20	164	38	115
21	101	39	77
22	161	40	142
23	128	41	75
24	162	42	80
25	125	43	75

Jahr	Erw.	Jahr	Erw.
44	78	75	70
45	99	76	70
46	78	77	65
47	81	78	74
48	145	79	43
49	105	80	62
50	128	81	35
51	56	82	24
52	81	83	17
53	72	84	27
54	109	85	21
55	89	86	26
56	110	87	14
57	68	88	21
58	107	89	33
59	96	90	13
60	131	91	4
61	53	92	7
62	70	93	5
63	78	94	5
64	104	95	2
65	75	96	2
66	96	97	2
67	85	98	—
68	81	99	—
69	99	100	2
70	109	105	1
71	66	106	1
72	75	—	—
73	65		
74	60		
		vom unbekann-	
		ten Alter	12

Sum. der Erw. 6580
hiezü die Kinder 6681

Totalsum. 13261

Darunter am Schlag 628.
 an Pocken 356.
 Faulfieber 889.
 zufällig 41.

Sterblichkeit nach dem Alter, 1788.

Unter Einem Jahr	5396
mit 1	754
2	356
3	203
4	120
5	103
6	83
7	56

Sum. 7071 Kinder.

Jahr	Erw.	Jahr	Erw. 100
8	45	26	91
9	32	27	89
10	27	28	89
11	22	29	81
12	20	30	91
13	28	31	63
14	26	32	86
15	29	33	88
16	45	34	93
17	53	35	82
18	63	36	91
19	85	37	66
20	129	38	98
21	89	39	120
22	138	40	51
23	76	41	89
24	121	42	51
25	92	43	

	Erw.	Jahr	Erw.
44	64	75	70
45	79	76	61
46	81	77	67
47	63	78	58
48	91	79	50
49	51	80	57
50	126	81	28
51	43	82	36
52	76	83	25
53	64	84	34
54	77	85	20
55	67	86	23
56	102	87	22
57	68	88	35
58	84	89	12
59	67	90	4
60	118	91	4
61	47	92	5
62	73	93	1
63	86	94	1
64	84	95	2
65	82	96	3
66	93	97	2
67	78	98	3
68	78	99	—
69	64	100	1
70	122	101	1
71	45	102	1
72	65	103	1
73	68	108	1
74	74	109	1
—	—	110	1
		v. unbek. Alter	8

Sum. der Erw. 5597
 hierzu die Kinder 7071
 Totalf. 12668

Darunter am Schlag 541
 an Pocken 250
 zufällig 30

Sterblichkeit nach dem Alter, 1787.

Unter Einem Jahr		5552
mit 1		899
2		532
3		315
4		238
5		155
6		122
7		79

Sum. 7912 Kinder.

Jahr	Erw.	Jahr	Erw.
8	49	26	74
9	32	27	79
10	38	28	59
11	16	29	69
12	25	30	84
13	26	31	44
14	21	31	72
15	18	33	70
16	39	34	94
17	38	35	65
18	51	36	84
19	63	37	66
20	49	38	69
21	66	39	47
22	77	40	115
23	66	41	34
24	78	42	74
25	67	43	55
			44

Jahr	Erw.	Jahr	Erw.
44	61	75	62
45	65	76	50
46	82	77	63
47	63	78	47
48	85	79	43
49	61	80	39
50	102	81	16
51	50	82	22
52	69	83	21
53	58	84	29
54	79	85	15
55	68	86	22
56	94	87	44
57	68	88	8
58	74	89	6
59	49	90	12
60	110	91	2
61	48	92	1
62	64	93	5
63	76	94	—
64	86	95	—
65	75	96	5
66	93	97	1
67	76	98	1
68	64	99	2
69	64	100	2
70	91	101	—
71	43	102	2
72	61	—	—
73	61	vom unbekann-	
74	77	ten Alter 10	

Sum. der Erw. 4812
hiezuh die Kinder 7912

Totalsum. 12724

Darunter am Schlag 511.
 Pocken 1367.
 zufällig 63.

Sterblichkeit nach dem Alter, 1786.

unter Einem Jahr	4483
mit 1	560
2	389
3	215
4	163
5	111
6	123
7	56

Sum. 6100 Kinder.

Jahr 8	Erw. 36	Jahr 26	Erw. 77
9	26	27	56
10	26	28	82
11	18	29	48
12	21	30	82
13	27	31	59
14	18	32	66
15	17	33	49
16	38	34	52
17	24	35	48
18	46	36	90
19	48	37	57
20	58	38	62
21	46	39	56
22	85	40	92
23	80	41	32
24	75	42	75
25	63	43	39

	Erw.	Jahr	Erw.
	44	76	58
	45	77	45
	46	78	41
	47	79	37
	48	80	63
	49	81	25
	50	82	26
	51	83	15
	52	84	25
	53	85	17
	54	86	43
	55	87	18
	56	88	18
	57	89	5
	58	90	9
	59	91	1
	60	92	1
	61	93	2
	62	94	3
	63	95	4
	64	96	2
	65	97	1
	66	98	4
	67	99	1
	68	100	2
	69	103	2
	70	105	1
	71	106	1
	72	—	—
	73	—	—
	74		
	75		
		vom unbekanntesten Alter 14	

Sum. der Erw. 4471
hiez zu die Kinder 6100

Totalf. 10571

Darunter zufällig 98.